

Liebe I K-Freunde!

Der siebente I K-Report schlägt den Bogen von historischen Bräuchen bis zu zukünftigen Projekten.

Auf dieser Seite finden Sie zunächst einen Bericht zur Pfingstveranstaltung bei der Preßnitztalbahn bei der wir weitere Teile der I K und die I K-Sondermarke vorstellten.

Zur I K-Marke finden Sie zudem auf Seite 3 die Vorlage für den alten (und fast vergessenen) Brauch des Postkartenschreibens - natürlich mit I K.

Auf der Seite 2 berichten wir über die Beschaffung einiger Originalteile für die IK. Und wie könnte es in diesen Tagen anders sein, natürlich blicken wir dabei nach Österreich.

Auf Seite 4 setzen wir unsere kleine IK-Technikkunde fort. Diesmal geht es um das Thema Radsätze.

Den Bogen zur Zukunft schlagen wir auf Seite 3, wo wir Ihnen die Tourismusroute „Sächs. Schmalspurbahnen“ vorstellen. Auf dieser Route wird auch die IK unterwegs sein. Weitere Infos finden Sie auch im Internet unter [www.ssb-sachsen.de](http://www.ssb-sachsen.de).

Viel Vergnügen!  
wünschen  
Ihre I K-Reporter

## *Pfingstochs', Stahlross, bunte Bögen - I K Nr. 54 fördert regionales Brauchtum*

*Der Pfingstochse ist Teil eines heute nur noch vereinzelt gepflegten Brauchs. Das Vieh wird hierbei das erste Mal auf die Weide getrieben und dabei in einer Prozession durch den Ort geführt. Das kräftigste Tier wird geschmückt und führt als Pfingstochse die Herde an ...*

Zum 2. „Festival mit der Schmalspurbahn auf Reisen“ zu Pfingsten in Jöhstadt wurde dieser Brauch aufgegriffen, indem weitere Teile der I K sozusagen auch das erste Mal aufs Gleis kamen. Die I K Nr. 54 wird vielleicht später nicht unbedingt das stärkste Tier in der Herde sein - aber dafür eines der schönsten.

Am 9. Mai, erfolgte in Jöhstadt die feierliche Übergabe des im **DLW Meiningen** gefertigten Rahmens.



Für die Radsatzwellen erhielt die Firma **Bahntechnik Brand-Erbisdorf GmbH** ein Dankeschön.



Zu diesem Bauteilblock zählen auch die Modelle der Achslager und andere Gussteile, die durch die

**Modellbau Chemnitz GmbH** erstellt wurden.



Die Firma **Anchor Lamina** aus Chemnitz übergab an diesem Tage symbolhaft für die Rohlinge der Treibstangen und des Kreuzkopfes eine Kuppelstange.



Auch die **Schmiedeberger Gießerei GmbH** hat sich, nicht zuletzt wegen ihrer besonderen Beziehung zur letzten IK, gern beteiligt und u.a. Gußteile für Esse und Zylinder gefertigt.



Die weitere Bearbeitung der Steuerungsteile nimmt die **Chemnitzer Zahnradfabrik** vor. Auch sie erhielt die entsprechende Fertigerkunde überreicht.



Mit der **Trumpf Sachsen GmbH** hatten wir einen weiteren bekannten Betrieb für die Laserschneidteile gewinnen können.



Die **SOEG Sächsisch-Oberlausitzer Eisenbahngesellschaft** nahm für die Beschaffung eines originalen Latowski-Läutewerkes den Dank entgegen.



Für den Schmuck und die „bunten Bögen“ sorgte die Fa. **PostModern** aus Chemnitz die erstmals die neu aufgelegte I K-Sondermarke der Öffentlichkeit vorstellte. Die ersten Bögen wechselten gleich an diesem Abend die Besitzer und wurden auch am folgenden Festwochenende den Gästen angeboten.



Danke allen Firmen, Spendern und Unterstützern!

## Vergabe der EM an Österreich war richtig - IK Nr. 54 schießt ihr erstes Tor in Wien

Während andere Teams sich noch mühsam im Trainingslager in Form bringen müssen, konnte die stets in Höchstform auflaufende AG Technik der IK Nr. 54 bereits die ersten Treffer landen und 3 wichtige „Punkte“ nach Sachsen holen ...

Der Arbeitsgruppe Technik war es nämlich gelungen, drei etwa Schuhkarton große originale nichtsaugende Injektoren der Bauart Friedmann zu beschaffen. Dass diese bis heute erhalten geblieben sind, ist dabei ebenso eine glückliche Laune der Geschichte wie ihre Beschaffung selbst.

Doch der Reihe nach: Im Herbst 2007 nahm ein Vertreter des IK-Projektes an der Tagung des Österreichischen Verbandes der Museums- und Touristikbahnen in Südtirol (!) teil. Sein Vortrag zum Neubau einer IK stieß bei den österreichischen Eisenbahnfreunden auf große Begeisterung.

Die in das Referat eingebaute Bitte um Unterstützung mit Uralt-Teilen fruchtete: Der Sachse erhielt den Tipp, bei einem Wiener Eisenbahnfreund nach Friedmann-Injektoren zu fragen. Unter Umständen hätte dieser noch ein passendes Exemplar als Bauvorlage parat.

Doch erst Wochen später gelang es, den Betreffenden ans Telefon zu bekommen. Friedrich Goebel hörte sich die Anfrage zunächst aufmerksam an und ließ sich das Projekt ausführlich erklären. Einen Tag danach schrieb er in einem E-Mail eine schier unglaubliche Geschichte: 1999 erkundigte er sich bei dem Nachfolgeunternehmen der 1870 von Alexander Friedmann (1838-1882) in Wien gegründeten „Alex. Friedmann AG“ nach eventuellen Restbeständen an Injektoren.

Die 1867 von Friedmann konstruierten und stets weiterentwickelten Dampfstrahlpumpen waren in sehr großen Stückzahlen an fast alle Dampflokhersteller in Europa geliefert worden. Spätestens nach dem Zweiten Weltkrieg hatte sich das Unternehmen jedoch der Herstellung moderner Pumpen zugewandt. Für den Kundendienst blieben jedoch auch in den fünfziger und sechziger Jahren noch Friedmann-Injektoren als Ersatzteile auf Lager. Dieses geriet in den siebziger und achtziger Jahren jedoch in Vergessenheit.

Als Friedrich Goebel 1999 nach eigenen Worten eine ächzende Holzterrasse auf einen Dachboden stieg, traute er entsprechend kaum seinen Augen. Vor ihm lagen Dampfstrahlpumpen verschiedenster Förderleistungen – teils nur noch Gehäuse oder Einzelteile, teils werksneu in Ölpapier. Mit Hilfe der Österreichischen Gesellschaft für Eisenbahngeschichte barg er den „Schatz“.

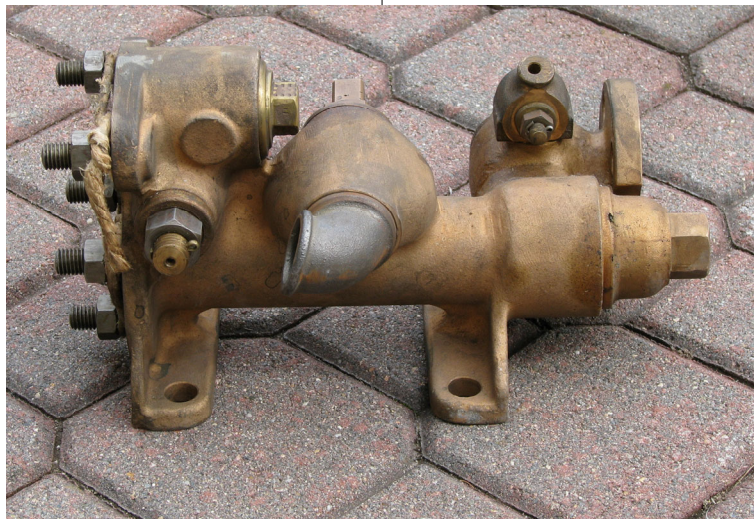
Fast alle der großen Injektoren leisten heute an verschiedenen Museumslokomotiven in der Alpenrepublik fleißig ihren

Dienst. Nur für drei Pumpen mit 40 l Förderleistung pro Minute fand Goebel keine Verwendung! Exakt solche Injektoren hatte die Alex. Friedmann AG jedoch zwischen 1881 und 1892 nach Chemnitz an die Sächsische Maschinenfabrik vormals R. Hartmann AG geliefert gehabt – für die 44 IK!

Die Bereitschaft von Fritz Goebel, die nichtsaugenden Injektoren – idealer Weise ein linker und ein rechter – an den VSSB zu einem fairen Preis zu verkaufen, war für die IK-Protagonisten ein echter Glücksfall.

Im Frühjahr 2008 holte Jörg Müller die fast ein Jahrzehnt bei Friedrich Goebel im Keller gelagerten Pumpen aus Wien ab. Untersuchungen haben ergeben, dass diese vermutlich in der Zwischenkriegszeit hergestellt worden sind.

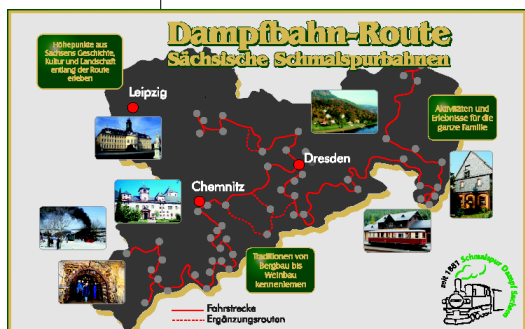
Am 28. März präsentierte er beide Originalteile dem stauenden Zittauer Publikum. Etwa acht Jahrzehnte nach ihrem Bau sollen sie in diesem Jahr erstmals verwendet werden – an der IK Nr. 54!



Originaler Friedmann-Injektor  
(demnächst an der IK Nr. 54 zu bewundern)

## Ausblick: Mit der IK Nr. 54 unterwegs Die Tourismusroute „Sächsische Schmalspurbahnen“

Sachsens schönste Ecken - mit der Schmalspurbahn entdecken...



Unter diesem Motto wird auch die I K Nr. 54 unterwegs sein. Denn nirgendwo in Deutschland kann man noch heute so vielfältige schmalspurige Dampfmaschinen erleben wie in Sachsen. Noch heute laden täglich fünf Schmalspurbahnen zur Dampfbaufahrt ein.

Daneben erwarten Museumsbahnen, Bauwerke, Denkmale und Museen ihre Besucher.

Die sächsischen Schmalspurbahnen werden nun mit den anderen Tourismuszielen in Sachsen durch die Dampfbaufahrt-Route „Sächsische Schmalspurbahnen“ verbunden. Entlang der Route kann man künftig romantische Dampfbaufahrtatmosphäre, lebendige Geschichte, bezaubernde Landschaft und sächsische Gastlichkeit genießen. Es wird sowohl Aktivangebote entlang der bestehenden Schmalspurbahnen geben als auch romantische Spaziergänge entlang längst stillgelegter Strecken.

Die Route soll ein „Kursbuch durch Sachsen“ sein, von

Adorf nach Zittau, vom Fichtelberg zum Lößnitzgrund oder von Schloss Wermsdorf zur Festung Königstein.

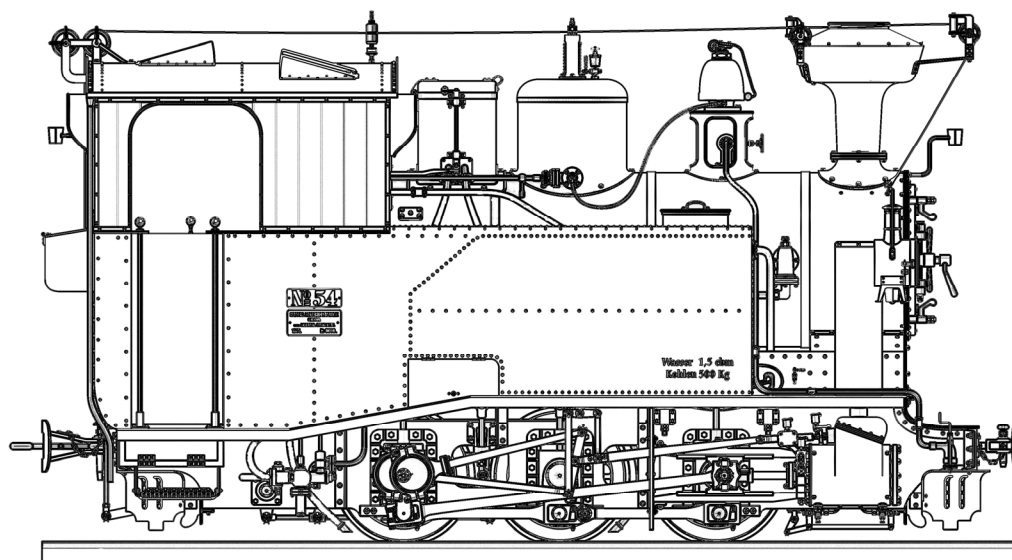
Die neue Dampfbaufahrt-Route „Sächsische Schmalspurbahnen“ ist ein touristisches Angebot, das allen Interessenten offen steht. Gleichzeitig soll sie eine Plattform für neue Ideen und Projekte rund um das Thema „Sächsische Dampfbaufahrt“ sein.

Der VSSB freut sich auf Ihre Anregungen für regionale Bausteine der Dampfbaufahrt-Route und ergänzende Angebote. Sprechen Sie uns an, wie die Dampfbaufahrt mit touristischen Angeboten Ihres Hauses, Ihrer Gemeinde oder Ihrer Region verbunden werden kann.

Weitere Informationen:  
[www.ssb-sachsen.de](http://www.ssb-sachsen.de)

### SCHREIB MAL WIEDER !

#### Die I K-Report-Spezialpostkarte zur Post-Modern-Sondermarke



Schmalspurlokomotive C n2 - sä. I K (Baureihe 99<sup>750</sup>)

#### Anleitung:

1. Ausmalen
2. Ausschneiden
3. Aufkleben
4. IK-Marke dazu
5. Abschicken
6. gemeinsam Freuen

Das Motiv finden Sie auch unter [www.ssb-sachsen.de](http://www.ssb-sachsen.de)

Premium-Partnern:



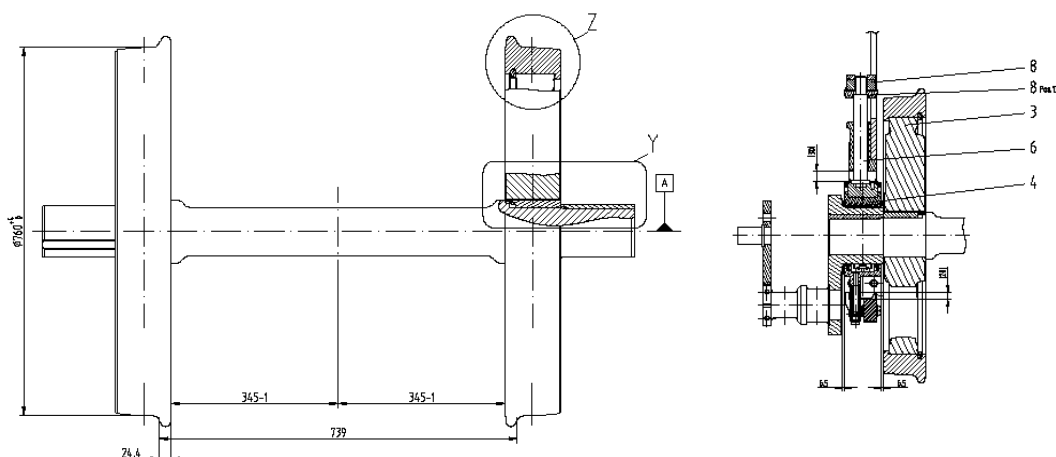
VERKEHRSMUSEUM DRESDEN



Alles im grünen Bereich. Alles.



## Kleine IK-Technikkunde: Radsatz



„Zum Laufwerk der Lokomotive gehören die Radsätze, die etwa vorhandenen Lenk- und Drehgestelle sowie alle Bauteile, mit denen sich der Rahmen auf die Radsätze abstützt; es sind dies die Achslager, die Achslagergehäuse, die Tragfedern und die Ausgleichhebel. Endlich rechnet man hierzu noch die Achslagerführungen, obgleich sie mit dem Rahmen fest verbunden sind.

Man unterscheidet Treib-, Kuppel- und Laufradsätze. Jeder Radsatz besteht aus zwei Rädern und der Achswelle; die Räder werden mit großem Druck aufgespresst und mit Keilen gegen Verdrehen gesichert. ...

Die Gegengewichte in den Rädern der Kuppelradsätze dienen dazu, die sich drehenden, am

Rade außermittig sitzenden Massen auszugleichen; dies sind der Kuppelarm, der Kuppelzapfen und die Kuppelstange. ...

Die Laufflächen der Räder werden sehr hoch beansprucht, vor allem beim Befahren der Schienenstöße und Gleisunterbrechungen in Weichen und Kreuzungen, und nutzen sich stark ab. Die Räder erhalten daher auswechselbare Radreifen aus Stahl mit besonders hoher Festigkeit.

Die Radreifen, ..., werden mit Schrumpfmaß warm aufgezo-gen. ... Die Lauffläche des Radreifens ist nach einem Kegel abgedreht und auf der Innenseite durch einen Spurrkranz begrenzt. Der Kegel hat

folgenden Zweck: Bekommt ein Radsatz vom Gleis her gegen das eine Rad einen seitlichen Stoß, so läuft er infolge des Spieles im Gleis dem anderen Rad an den Schienenkopf an. Infolge der kegeligen Lauffläche wird auf den Radsatz so lange eine nach der Mitte des Gleises gerichtete Kraft ausgeübt, bis sich beide Räder wieder auf Kreisen mit gleichen Durchmessern bewegen. Dasselbe tritt ein beim Auslauf ... aus einer Krümmung in die gerade Strecke.

Man nennt dies Bestreben ... Selbstspurung.“

aus: Niederstrasser, Leitfaden f. d. Dampflokotivdienst Nachdruck der 9, unveränd. Aufl. v. 1957 durch DGEg, S. 296f.

AG Technik

Mail:

[info@ssb-sachsen.de](mailto:info@ssb-sachsen.de)

Fax:

**(03 51) 2 55 93 79**

Post:

**VSSB e.V.,  
AG Technik  
Bautzner Str. 17  
01099 Dresden**

### *Spendenstand für die IK Nr. 54 Jeder Beitrag und jede Sachleistung zählt!*

Aktueller Spendenstand:

**624.306,57 Euro  
(Stand 05.06.2008)**

Herzlichen Dank  
allen Spendern!

Unser Spendenstand für die I K Nr. 54 wächst erfreulich an. Wir danken allen Spendern für die Unterstützung des Neubaus der I K Nr. 54, denn trotz aller Hilfsangebote wie z.B. für Führerhaus und Kessel braucht die Realisierung Geld.

Die vielen Spender machen es uns leider unmöglich, alle hier zu erwähnen.

Wir haben uns deshalb entschlossen, im Web eine Spenderliste zu veröffentlichen. Die Liste finden Sie unter: [www.ssb-sachsen.de/einspenderliste](http://www.ssb-sachsen.de/einspenderliste).

Selbstverständlich erhalten alle Spender eine Spendenquittung, die beim Finanzamt vorgelegt werden kann.

Wir brauchen auch weiterhin Ihre Unterstützung. Bitte spenden Sie zu Gunsten der neuen I K Nr. 54 auf folgendes Sonderkonto:

Konto 4000 900 20  
der Dresdner Bank Dresden  
BLZ 850 800 00  
Betreff: I K

Bitte geben Sie für die Zusendung der Belege Ihre Adresse an, um uns so Rechercheaufwand zu vermeiden.

*Impressum*

VSSB Verein zur Förderung Sächsischer Schmalspurbahnen e.V.,  
Bautzner Str. 17, 01099 Dresden  
Tel. (03 51) 21 36 71 - 00, Fax: -10, [www.ssb-sachsen.de](http://www.ssb-sachsen.de),  
Herausgeber: B. Finger, Th. Moldenhauer, Dr. A. Winkler  
Red.: A. Marks, Th. Moldenhauer/VSSB (Leitg.), J. Müller, I. Neidhardt  
Kostenloses Mail-Abo und Leserbrief unter: [info@ssb-sachsen.de](mailto:info@ssb-sachsen.de)